



Pressemitteilung Radiation Research Trust

Gehirntumore: 15 Gründe zur Sorge

Pressemitteilung

Contact: Eileen O'Connor

Director, Radiation Research Trust

E-Mail: eileen@radiationresearch.org

Deutsche Übersetzung: Diagnose-Funk

Am 25. August 2009 hat der Coldfield, West Midlands, UK. Radiation Research Trust, ein britischer Wohlfahrtsverband, mit dem Schwerpunkt „Auswirkungen der elektromagnetischen Felder der drahtlosen Technologien“ einen Bericht **„Mobiltelefone und Hirntumor: 15 Gründe für Besorgnis, Wissenschaft, Trug und die Wahrheit zu Interphone“** herausgegeben, dies einhergehend mit anderen internationalen Gesundheits-Interessengruppen von zwei Kontinenten. Laden Sie den neuen Bericht des Radiation Research Trust herunter.

Der neue Bericht analysiert die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse über Mobiltelefone und Hirntumor und bespricht im Detail die 11 Schlüssel-Design-Fehler in 13 Ländern, in der von der Industrie gesponserten Interphone-Studie, welche die Risiken für Hirntumor unterschätzt.

Eileen O'Connor, Direktorin des Radiation Research Trust, sagt: **„Es ist Zeit für Regierung und Industrie, die Leugnung über die Gesundheitssauswirkungen der Mikrowellenstrahlung zu stoppen und das zu tun, was für die Gesundheitsvorsorge richtig ist.“** Andrew Mitchell MP, der Beauftragte für den Strahlungsforschungstrust und Schattensekretär des Staates für Internationale Entwicklung sagt: **„Ich heisse die wissenschaftliche Debatte über Mobiltelefone und Hirntumore und eine ernsthafte Diskussion über jegliche Design-Fehler der Interphone-Studie willkommen.“**

Erhöhter Druck auf die Regierungen rund um den Erdball wurde ausgeübt, um die Kinder vor Mobilfunkstrahlung zu schützen. Die russischen Behörden haben empfohlen, Kinder unter 18 Jahren sollten überhaupt keine Mobiltelefone benutzen. Ähnlich haben Grossbritannien, Israel, Belgien, Deutschland und Indien vom Mobiltelefongebrauch durch Kinder abgeraten.

In Finnland hat die Strahlen- und Kernenergie-Behörde die Eltern gemahnt, auf Nummer sicher zu gehen. Frankreich nähert sich dem Punkt, der es als illegal betrachtet, Mobiltelefone an Kinder zu vermarkten und hat kürzlich die Mobiltelefone in Grundschulen verboten.

Die Strahlung, wie sie von drahtlosen Technologien ausgesendet wird, wurde in der wissenschaftlichen Forschung vorgeführt, um Ausströmen durch die Blut-Hirn-Schranke und die schädlichen Auswirkungen auf die Spermien zu zeigen, sowie die verminderte Anzahl von Spermien und die reduzierte Beweglichkeit der Spermien, dies neben vielen anderen biologischen Auswirkungen des Mobiltelefongebrauchs.

Vor kurzem hat in Österreich, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) die medizinische Fakultät der Wiener Universität beauftragt, die Auswirkungen der Mobilfunkstrahlung auf das Gehirn, das Immunsystem und die Proteine zu untersuchen. **Die AUVA-Studien haben ferner die Existenz von athermischen Auswirkungen der Mobiltelefonstrahlung bestätigt und die Notwendigkeit für die Regierungen bestärkt, die Expositionsrichtlinien anzupassen.**

Brian Stein, der Vorsitzende des Radiation Research Trust und der CEO des Nahrungsmittel-Riesen, Samworth Brothers fügen hinzu: **„Eine verantwortungsvolle Tat von Seiten der Regierungen wird dringend gefordert, um die zukünftigen Generationen zu schützen.“**

Der **UK Radiation Trust (RRT)** ist eine führende Gesundheitsschutz-Organisation, die Unterstützer mobilisiert und sich für eine vorsorgliche Methode in Sachen elektromagnetische Strahlung einsetzt und für die Warnung von Regierungen in Sachen drahtloser Technologien. Sein Zweck ist es, die wahren Fakten, die die elektromagnetische Strahlung und Gesundheit betreffen, aufzudecken und zu kommunizieren.



Sie finden den Artikel hier: www.diagnose-funk.org >> [Gesundheit](#) >> [Wissenschaftspolitik](#) >> [Interphone](#)